



Protokoll

Delegiertenversammlung 2015

Mittwoch, 30. September 2015
Waldhaus, Flims

Jahrestagung

Die Delegiertenversammlung LEGR 2014 findet zum ersten Mal zu Beginn der Jahrestagung der Bündner Lehrpersonen statt, die von rund 450 Lehrpersonen besucht wird.

Der Einladung des LEGR folgen verschiedene Gäste

Vitus	Dermont	Standespräsident
Martin	Jäger	Regierungspräsident
Manuela	Della Ca'	AVS, Schulinspektorat
Georges	Steffen	AVS, Schulpsychologischer Dienst
Hans-Peter	Märchy	Leiter Amt für Höhere Bildung
René	Reinhardt	Pädagogische Hochschule Graubünden
Chantal	Marti	Pädagogische Hochschule Graubünden
Robert	Ambühl	Präsident Pädagogische Hochschule Graubünden
Marion	Heidelberger	LCH (Dachverband der CH-Lehrpersonen)
Josef	Senn	VBS (Bündner Staatspersonal)
Peter	Reiser	Schulbehördenverband Graubünden
Francestg	Friberg	Conferenza Generala Romontscha Sursilvana
Renate	Rutishauser	Frauenzentrale
Mario	Thöny	Rechtsanwalt
Gaby	Thomann	Grossrätin
Leo	Jeker	Grossrat
Cornelia	Märchy	Grossrätin
Margrith	Darms	Grossrätin
Jürg	Michel	Gewerbeverband
Carla	Canonica	AVS
Dieter	Hasse	Bündner Kantonsschule
Philipp	Benguereel	Bündner Kantonsschule

Delegiertenversammlung LEGR, 10.30 Uhr

Fabio Cantoni, Präsident LEGR kann die 122 Delegierten (Schulhausdelegierte, Kommissionsmitglieder, Vertreterinnen der Mitgliedsverbände), die Gäste, die RevisorInnen und die vollständige Geschäftsleitung LEGR begrüßen. Zusammen mit der Geschäftsleitung sind 130 Stimmberechtigte anwesend.

Zoe und Saphira von der Musikschule Ilanz eröffnen zusammen mit ihrem Lehrer Christian Müller die Delegiertenversammlung mit bezauberndem Gesang.

Dann folgen die Begrüßungsworte des Hoteldirektors Herr Füglistler. Von der Gemeinde überbringt sie SBGR-Präsident Peter Reiser, der auch die Grüsse des Vorstands seines Verbandes mitbringt. Er dankte Fabio Cantoni für sein Engagement als Präsident und überreicht ihm ein Präsent.

Als Stimmzähler werden Reto Attenhofer und Stefano Anotta bestimmt.

Traktanden

1. Protokoll der DV vom 24. September 2014 in Landquart
2. Jahresbericht der GL LEGR
3. Anstehende Geschäfte
4. Anpassungen im Spesenreglement Geschäftsleitung und Fraktionen
5. a) Abschluss der Jahresrechnungen LEGR und Unterstützungskasse
b) Bericht der Revisoren
6. Unterstützung der Lohnklage der Kindergarten-Lehrpersonen
7. Budget
 - a) Festlegung des Jahresbeitrages 2015/16
 - b) Budget 1.8.2015 – 31.7.2016
8. Neuwahl Präsidium LEGR; Bestätigung Revisor
9. Verabschiedungen
10. Anträge von Schulhausteams, Fach- und Stufenorganisationen
 - Antrag Thuisis – Künftiger Zeitpunkt der Jahrestagung
11. Mitteilungen und Umfrage

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. 9. 2014 in Landquart

Das Protokoll der DV 2014, an die Schulhausteams versandt und auf der Website des LEGR allgemein publiziert, wird genehmigt und verdankt.

http://www.legr.ch/fileadmin/mo/legr/documents/Diverses/Protokoll_DV_LEGR_24_September_2014.pdf

2. Jahresbericht der Geschäftsleitung LEGR

Präsident Fabio Cantoni geht bei dem im Bündner Schulblatt 2015/4 publizierten Jahresbericht noch auf folgende Punkte genauer ein: Berufsausstellung Fiutscher und 4. Bündner Bildungstag. Wieder hat der LEGR ein erfolgreiches Vereinsjahr hinter sich. Der

Präsident dankt allen, insbesondere den Mitgliedern der Fraktionskommissionen, den KollegInnen der Geschäftsleitung und dem Leiter der Geschäftsstelle.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Anstehende Geschäfte

Weiterbildungsangebote

Seit 1883 setzt sich der Verband der Bündner Lehrpersonen „für eine Erfolg versprechende Ausgestaltung der Bündner Schule und gute Arbeitsbedingungen für die Lehrpersonen“ ein. Seit jeher ist darunter auch der fachliche Austausch und die Weiterbildung zu verstehen. Unzählige Protokolle und die in der Nationalbibliothek hinterlegten Schriften zeugen davon. Auch die Fraktionen organisieren immer wieder Weiterbildungsangebote. Im kommenden Jahr wird die Fraktion Kindergarten im April eine eigene Tagung durchführen. Die GL LEGR hat für den 14. November 2015 eine Fachtagung ausgeschrieben. Das Thema lautet „MINT-Förderung konkret“.

Fremdsprachen

Die GL LEGR hat sich intensiv mit der Frage der Fremdsprachen auseinandergesetzt. Dazu hat sie sich auch mit bildungsinteressierten Grossrätinnen und Grossräten und unserem Beirat, bestehend aus Vertretungen aus allen Regionen, ausgetauscht. Die Grundhaltung der GL LEGR wurde im Schulblatt publiziert. Der (vorläufige) Ausgang der Herbstsession zur Fremdspracheninitiative zeigt unmissverständlich auf, dass die Frage der Fremdsprachen nicht nur eine schulische -, sondern insbesondere auch eine sprachpolitische Dimension aufweist.

Eine „rote Linie“, welche sich national herauslesen lässt, betrifft die Beibehaltung einer Landessprache auf der Primarstufe. Ebenso ist die Verschiebung des Englischen auf die Sekundarstufe I – nicht zuletzt aufgrund regierungsrätlicher Aussagen (SG) – für die meisten Ostschweizer Kantone kein Thema. So wird es wohl beim Kompromiss mit zwei Sprachen bleiben.

KG-Lehrpersonen: Prüfung einer Lohnklage

Im Rahmen des neuen Schulgesetzes konnten einige Verbesserungen erreicht werden. So etwa die Integration des Kindergartens ins Schulgesetz, die erweiterte Angebotspflicht für die Gemeinden (von 8 auf minimal 20 Stunden pro Woche) und eine (erste) Lohnaufbesserung. In der Fraktion Kindergarten ist der Lohn bzw. die ungenügende Lohnhöhe weiterhin ein Thema. Politisch ist momentan an ein „echtes“ Fortkommen nicht zu denken. Die Fraktion Kindergarten prüft nun gemeinsam mit der GL LEGR und juristischer Unterstützung den rechtlichen Weg.

Die GL LEGR unterstützt das Anliegen einer vertieften Prüfung und Auslegeordnung.

Lehrplan 21

Bereits im Oktober 2014 wurde der Lehrplan 21 von der Deutschschweizer Direktorenkonferenz D-EDK freigegeben. Ende März 2015 lag die sprachlich und redaktionell bereinigte Fassung vor. Das EKUD setzt sich in Graubünden auf eine sorgfältige Einführung ein. Vorgängig soll ein detaillierter Bericht dazu verfasst und dem Parlament vorgelegt werden. Darin sollen unter anderem folgende Elemente aufgenommen werden: „ein Entwurf der Lektionentafeln für die drei Sprachregionen, ein provisorischer Einführungszeitplan, Abklärungen zum Weiterbildungsbedarf der Lehrpersonen, die Abschätzung der mit der Einführung des neuen Lehrplans verbundenen Kosten und die Ermöglichung der Kompetenzüberprüfung in den einzelnen Fächern für alle drei

Sprachregionen“.

Die GL LEGR hat in den Gesprächen mit dem EKUD immer wieder die Einsetzung einer breitabgestützten Arbeitsgruppe gefordert, um die Einführung des Lehrplans 21 für alle verträglich ausgestalten zu können. Leider geschieht dies hinter verschlossenen Türen. Allerdings werden der LEGR und seine Partnerverbände bald zu „Hearings“ eingeladen.

Rahmenbedingungen Integration

Die GL LEGR hat bei den Mitgliedern eine zweite Umfrage zur Integration durchgeführt. Standen beim ersten Durchgang die Klassenlehrpersonen im Fokus, so waren es diesmal die Heilpädagoginnen und -pädagogen. Zurzeit finden die interne Auswertung und der Vergleich der Resultate statt. Solche Umfragen tragen zur fundierten Meinungsbildung bei. Sie liefern Fakten und Argumente für die Ausgestaltung einer funktionierenden integrativen Schule. Eine Übersicht der Ergebnisse wird im Bündner Schulblatt publiziert. Ebenso wird die GL LEGR an der EKUD-Sitzung die Ergebnisse mit Regierungsrat Jäger und der Amtsleitung besprechen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Wahrnehmung des Verbandes ist die Präsenz in der Öffentlichkeit und in den Medien wichtig. Der Ausschuss, bestehend aus der Präsidentin und dem Geschäftsstellenleiter, ist für diese Aufgabe zuständig. Sie machen dies mit Communiqués und Stellungnahmen in der Tagespresse, der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Podien und mit der Herausgabe des Bündner Schulblattes.

Einen intensiven Austausch möchte die GL auch mit der Politik pflegen. Die GL sucht den Kontakt zu bildungsinteressierten Grossrätinnen und Grossräten, um mit ihnen Gespräche zu bildungspolitischen Themen zu führen.

Neue Mitglieder gewinnen - Organisationsgrad LEGR erhöhen

Der LEGR zählt auch dieses Jahr mehr Mitglieder. Dies ist erfreulich und bestärkt die GL in ihrer Arbeit „für eine Erfolg versprechende Ausgestaltung der Bündner Schule und gute Arbeitsbedingungen für die Lehrpersonen“.

Gründe Mitglied zu werden, gibt es viele: Die intensive Arbeit der Geschäftsleitung und Geschäftsstelle, der Bildungstag und andere Veranstaltungen, die Mitsprache in der Fraktion, die Vergünstigungen, der Berufsrechtsschutz oder auch das Beratungsangebot. Alle sind aufgerufen, sich dafür einzusetzen, dass alle unsere Lehrpersonen der Bündner Volksschule unserem Berufsverband beitreten.

Zusammenarbeit mit anderen Bündner Verbänden und Institutionen

Die GL LEGR kann auf einen guten Kontakt mit dem Schulbehördenverband (SBGR), dem Schulleiterverband (VSLGR) und der PHGR zählen. Diese Treffen sind für einen vitalen Verband von äusserster Wichtigkeit.

Die GL ist überzeugt von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit unter den Verbänden und will weiterhin auf einen intensiven Austausch am „Runden Tisch“ setzen. Dabei ist es durchaus üblich, dass schulische Themen, unterschiedliche Standpunkte und Anliegen offen diskutiert werden.

Fiutscher - Nahtstelle Sek I –Sek II

Die von der GL in Auftrag gegebene Studie PASSUNG, welche sich mit der Nahtstelle Sek I – Sek II befasst, wurde im März 2015 an der PHGR präsentiert. Ein zentraler Punkt ist der gegenseitige Austausch und die Aktualität der Informationen zu den Berufsbildern. Die Berufsausstellung fiutscher soll hier eine Brückenfunktion übernehmen. Der LEGR, vertreten durch die Fraktion Sek I, und der Bündner Gewerbeverband arbeiten an einem solchen Austauschgefäss.

Nicht aus den Augen lassen:

Klassenleitungsfunktion für Kindergartenlehrpersonen

Ob im Rahmen der Prüfung einer Lohnklage oder ausserhalb die Forderung nach einer Klassenleitungsfunktion für Kindergartenlehrpersonen bleibt bestehen.

Berufsauftrag

Nach der Absage des EKUDs in einer kantonalen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Berufsauftrages mitzuwirken, macht sich der „Runde Tisch“ an die Arbeit. Auf der Basis eines aktuellen Berufsauftrages soll unter Federführung des SBGR die Adaption für die Bündner Schule erfolgen. Die GL LEGR ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Zusammenarbeit im LCH und der ROSLO

HarmoS, Lehrplan 21 oder die Fremdsprachenfrage verdeutlichen die zunehmend nationale Ausrichtung der (Volks-) Schule. Damit gewinnen überkantonale Aufgaben an Bedeutung. Durch die Mitarbeit in unserem Dachverband LCH oder in der ROSLO (Ostschweizer Lehrpersonenorganisationen) ist die GL LEGR in diesen Diskurs eingebunden und hat damit Zugang zu aktuellem Datenmaterial und zur nationalen Diskussion in bildungspolitischen Fragen.

4. Anpassungen im Spesenreglement Geschäftsleitung und Fraktionen

Die GL-Mitglieder – meist noch mit den Aufgaben des Fraktionspräsidiums – sind starken zeitlichen Belastungen ausgesetzt. Die GL LEGR wird im Vergleich zu anderen Kantonen zurückhaltend entschädigt. Die GL LEGR sieht keinen Spielraum für eine weitere Erhöhung, ist sich aber auch bewusst, dass die Entschädigung eben eine Entschädigung und kein Lohn ist:

- Im Rahmen des 2013 beschlossenen Globalbudgets der Fraktionen sollen sie oder andere Kommissionsmitglieder für besondere Belastungen und begründet zusätzlich entschädigt werden können. Der maximale Betrag pro Fraktion liegt bei Fr. 2'000.- pro Jahr.
- Neu soll auch das Vize-Präsidium mit zusätzlichen Fr. 1'000.- entschädigt werden.
- GL-Mitglieder sollen künftig vom Mitgliederbeitrag befreit werden.

Die Anpassungen des Spesenreglements werden einstimmig beschlossen.

5. Jahresrechnung

a) Abschluss der Jahresrechnungen LEGR und Unterstützungskasse

Die Jahresrechnungen LEGR und Unterstützungskasse vom 1.9.2014 bis 31.8.2015 liegen vor.

Fabio Cantoni stellt die zwei den Delegierten zugestellten Jahresrechnungen vor:

- Hauptkasse LEGR: Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 474'316.10 und Ausgaben von Fr. 474'021.35 mit einem *Gewinn von Fr. 294.75*
Die Minderung des Fraktionsfonds beträgt Fr. 1'952.05
Der Zuwachs des Weiterbildungsfonds beträgt Fr. 11'316.75
Der Zuwachs der Projektkasse beträgt Fr. 4'922.15
Die Rückstellung für den Bildungstag wurde aufgelöst Fr. 10'000.00
Die Rückstellung für den Weiterbildungsurlaub GSL beträgt Fr. 8'000.00
Das *Eigenkapital* des LEGR beträgt am 31. Juli 2015 *Fr. 707'434.79*
- Unterstützungskasse LEGR: *Das Vermögen* der Unterstützungskasse, die im vergangenen Vereinsjahr nicht angegangen wurde, erhöhte sich um Fr. 747.15 auf Fr. 172'084.23.

b) Bericht der RevisorInnen

Sandra Gabathuler und Urs Stirnimann haben die beiden Rechnungen geprüft und empfehlen der Versammlung, sie zu genehmigen. Die Entlastung der Geschäftsleitung und des Geschäftsstellenleiters erfolgt für die Kasse LEGR wie für die Unterstützungskasse einstimmig.

6. Unterstützung der Lohnklage der Kindergarten-Lehrpersonen

In der Fraktion Kindergarten ist der Lohn bzw. die ungenügende Lohnhöhe ein stetes Thema. Da hier ein politisches Vorgehen wenig Erfolgsaussichten hat, hat sich die Fraktionskommission mit juristischer Unterstützung beraten. Die Erfolgsaussichten auf eine Verbesserung der Situation scheinen intakt.

Die beiden Co-Präsidentinnen Christine Hügli-Hartmann und Simone Pedrun Gutgsell präsentieren den Delegierten die Gründe für eine Lohnklage und die bisher getätigten Vorbereitungen:

Zwar wurde im neuen Schulgesetz der Einstiegslohn von gut Fr. 55'000.- auf Fr. 60'000.- erhöht. Doch bleibt damit der Bündner Lohn immer noch an letzter Stelle aller Kantone. Die Unzufriedenheit der KG-Lehrpersonen nimmt zu. In Zürich und Aargau sind Lohnklagen hängig oder erfolgreich. So hat die Fraktionskommission die Zusammenarbeit mit der Zürcher Rechtsanwältin Wissmann und LEGR-Anwalt Thöny gesucht. Nun müssen die Fakten bzgl. einer Diskriminierungsklage vertieft geprüft werden. Als Vergleichsgruppe sollen nicht die Primarlehrpersonen dienen, sondern andere Beruf mit ähnlicher Ausbildung (max Bachelor) und ähnlicher Verantwortung. Sekundarlehrer Armon Bearth nimmt Partei für die Kindergartenlehrpersonen. Er kann den SBGR nicht verstehen, der die Schwächsten unter den Lehrpersonen im Regen stehen lässt.

Präsident Fabio Cantoni beantragt im aktuellen Vereinsjahr bei Bedarf ein Betrag von Fr. 10'000.- aus der Projektkasse zu entnehmen, welche für solche Geschäfte vorgesehen ist. Derselbe Betrag soll gemäss Budget dem Fraktionsfonds Kindergarten entnommen werden. Die Fraktion Kindergarten entscheidet am Nachmittag darüber.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Budget

a) Festlegung des Jahresbeitrags 2015/16

Die Geschäftsleitung LEGR schlägt vor, die Mitgliederbeiträge beizubehalten: Passiv: Fr. 40.-, Teilpensum: Fr. 100.-; Halbpensum: 160.-; Vollpensum 220.-. Dies bei einem Abo-Preis fürs Schulblatt für Mitglieder von Fr. 25.-.

Die Beibehaltung der Jahresbeiträge wird einstimmig genehmigt.

b) Budget für die Rechnungsperiode vom 1.8.2015 – 31.7.2016

Beim Budget kann nun nach dem ersten Jahr mit den neuen Strukturen auf erste Erfahrungswerte zurückgegriffen werden. Die einmalige Verkürzung des Vereinsjahres hat nur marginale Auswirkungen.

Die Geschäftsleitung LEGR präsentiert ein Budget mit Fr. 1'814.- Verlust. Angesichts der guten Finanzlage kann dies verkräftet werden.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Neuwahl Präsidium LEGR; Bestätigung Revisor

Urs Stirnimann hat bereits eine Amtszeit als Revisor hinter sich. Er ist bereit, nochmals 3 Jahre anzufügen. Er wird einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Fabio Cantoni tritt zurück, da er nur noch zu 40% als Lehrperson arbeitet und sonst in der Schuldirektion Chur tätig ist. Das Präsidium wurde offiziell ausgeschrieben. Die aktuelle Vize-Präsidentin Sandra Locher Benguerel wird von Geschäftsleitung LEGR als neue Präsidentin vorgeschlagen. Sandra Locher ist sehr bekannt. Als Präsidentin der parlamentarischen Bildungskommission hat sie das neue Schulgesetz fortschrittlich gestalten können. Sie ist eine Lehrerin mit Herzblut.

Einstimmig und mit langem Applaus wird Sandra Locher Benguerel zur neuen Präsidentin des LEGR gewählt.

In Ihrer Antrittsrede dankt sie für das Vertrauen und hofft auch auf zukünftige Unterstützung zugunsten einer guten Bündner Volksschule. Sie will das in der Ära Cantoni aufgebaute Netzwerk weiterleben. „Wir stehen zusammen. Wir geben der Bündner Volksschule ein Gesicht, alle zusammen.“

9. Verabschiedung

Die neu gewählte Präsidentin bleibt gleich am Mikrofon, um dem scheidenden Präsidenten den grossen Dank der gesamten Bündner Lehrerschaft zu überbringen. Dem Protokollführer blieb bei dieser emotionalen Sache der Schreiber liegen, so dass er nicht über den Inhalt der Verabschiedungsrede genauer berichten kann.

Im Namen der Geschäftsleitung LEGR beantragt Sandra Locher der Delegiertenversammlung, Fabio E. Cantoni zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit einer Standing Ovation folgen die Delegierten dem Antrag und danken auf diese Weise dem scheidenden Präsidenten.

Marion Heidelberger überbringt die Dankesworte des Dachverbandes LCH, berichtet von Fabios Charme und schenkt weisse Rosen. Mit in den Dank schliesst sie den Geschäftsstellenleiter LEGR.

Fabio Cantoni dankt für die „salbungsvollen Dankesworte“ und die grosse Anerkennung und stellt klar, dass er bis Mitternacht noch der amtierende Präsident bleibe.

10. Anträge von Schulhausteams, Mitgliedorganisationen, Fraktionen

Die Schulhausdelegierten der Schulhäuser in Thusis haben folgenden Antrag gestellt:

Mit dem neuen Schulgesetz und der Einführung der Blockzeiten ist die Teilnahme an der LEGR – Tagung für uns Lehrpersonen zunehmend schwierig geworden. Sicher ist es positiv, dass die Delegiertenversammlung jetzt am Morgen stattfindet. Trotzdem ist die Durchführung am Nachmittag für die restlichen Lehrpersonen unbefriedigend. Viele Lehrpersonen unterrichten bis am Mittag und erreichen die LEGR – Tagung am Nachmittag nur knapp. Der wichtige Austausch mit anderen Lehrpersonen während des Mittagessens fällt durch die Anreise leider weg. Für uns ist dieser Austausch von grosser Bedeutung und wir finden es schade, dass dieser so nicht mehr möglich ist.

Daher stellen wir den Antrag, dass die LEGR – Tagung zukünftig an einem Samstag im September stattfindet.

Das Schulhausteam Paspels hat daraufhin folgenden Gegenvorschlag gestellt:

Wir teilen die Ansicht des Teams der Schule Thusis, dass der Austausch während der Mittagszeit von grosser Bedeutung ist und finden es auch schade, dass dieser Teil der Tagung wegfällt. Der aktuelle Vorschlag (Mittwochnachmittag) ist für die Lehrpersonen der um Flims angrenzenden Gemeinden gut umsetzbar, aber für jene aus dem Engadin, Puschlav, Misox usw. ist der Mittwochnachmittag keine wirkliche Option. Wir erachten mit der bevorstehenden Änderung die Gefahr als hoch, dass der Kontakt zur Basis allmählich versandet. Die Lehrpersonen der peripheren Gemeinden werden die Verlierer sein. Die Idee, aller damaligen Verbände (heute Fraktionen) den Jahrestag auf ein gemeinsames Datum festzulegen, war für die Lehrpersonen und die Schulgemeinden von Vorteil, weil dadurch nur ein halber Schultag für die gewerkschaftlichen Aktivitäten und die damit verknüpfte Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden musste.

Unser Gegenvorschlag:

1. Der Jahrestag der Bündner Lehrpersonen findet traditionsgemäss am Mittwochvormittag und -nachmittag statt.
2. Das Datum wird mindestens zwei Jahre im Voraus bekannt gegeben (z.B. letzter Mittwoch im September).
3. Als Tagungsort werden nach Möglichkeit alle Regionen des Kantons berücksichtigt (Bündner Oberland, Herrschaft/Chur/Schanfigg), Prättigau/ Mittelbünden, Engadin/ Südtäler).

Fabio E. Cantoni möchte den aktuellen, mit dem Schulbehördenverband SBGR gefundenen Kompromiss noch weiterführen.

Abstimmungen:

Antrag Thusis: 6 Ja, 110 Nein, 14 Enthaltungen

Antrag Paspels: 8 Ja, 109 Nein, 13 Enthaltungen

Es bleibt also in der Kompetenz der Geschäftsleitung LEGR, die politische Zukunft zu verfolgen und sich für eine gute Lösung für die Lehrpersonen einzusetzen.

11. Mitteilungen und Umfrage

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit ersucht nur noch Jöri Schwärzel um das Wort: Er bittet – wie jedes Jahr – die Schulhausdelegierten die Berufs- und Wiedereinsteiger für den LEGR zu gewinnen.

Der Präsident schliesst die DV 2015.

Die Delegierten und die Gäste sind zum Mittagessen eingeladen und die weiteren 320 Tagungsteilnehmenden treffen ein. Der Nachmittag startet mit den Jahresversammlungen/Weiterbildungen der fünf Fraktionen Kindergarten, Primar, Sek I, Handarbeit & Hauswirtschaft und Heilpädagogik.

Nach dem Zvieri folgt die zweite Verabschiedung von Fabio E. Cantoni. Die Laudatio hält „Teamsenior“ Jürg Mächler. Martin Jäger überbringt die Neuigkeiten aus dem EKUD.

Mit der Referentin Frau Dr. Natalie Knapp, Philosophin aus Berlin hat die Geschäftsleitung LEGR eine sehr gute Wahl getroffen. Ihr lebendiges und mit viel Engagement vorgetragenes Referat zu den neuen Herausforderung durch die komplexer gewordene Welt ist ein echter und angemessener Höhepunkt der Jahrestagung in den ehrwürdigen Hallen des Hotels Waldhaus Flims.

Jöri Schwärzel, Leiter der Geschäftsstelle LEGR
Flims, den 30. September 2015